

## Karneval

### Rosenmontagszug in Düsseldorf verlangt erstmals Startgeld

27.08.2013 | 15:23 Uhr



Düsseldorf. Sechs Monate vor dem nächsten Rosenmontagszug in Düsseldorf sorgt ein Brief der Organisatoren vom Comitee Düsseldorfer Carneval für Unruhe unter kleinen Vereinen. Inhalt ist eine Aufforderung zum Narrenzoll. Fußgruppen sollen künftig eine Teilnahmegebühr zahlen, pro Person. Das CC begründet es mit steigenden Kosten.

Das Motto des nächsten Rosenmontagszugs in Düsseldorf steht bereits seit Monaten fest: "Düsseldorf mäkt sech fein". Doch zu dem Brief, den jetzt das Comitee Düsseldorfer Carneval (CC) an mehrere Dutzend Narren-Gruppen in und um die Landeshauptstadt verschickt hat, passt eher das Motto der vergangenen Karnevals-Session: "Och dat noch!" Der Grund: Fußgruppen im Rosenmontagszug sollen ab dem kommenden Jahr erstmals eine Teilnehmergebühr zahlen.

"Die Entscheidung haben wir nicht leichten Herzens getroffen", heißt es im CC, das unter anderem den Rosenmontagszug auf die Räder stellt. Doch man sehe keinen anderen Weg, sagt etwa der zweite Vorsitzende der Düsseldorfer Ober-Karnevalisten, Michael Laumen. "Die Kosten steigen, wir mussten reagieren", erklärt auch CC-Geschäftsführer Christoph Joußen.

#### **Auch Schulen, Kirchen und soziale Einrichtungen sollen zahlen**

Wo bis dato originelle Verkleidungen und Spaß an der Freud' kleinen Gruppen ermöglichte, sich zwischen den zuletzt gut 70 Motto- und Motivwagen der großen und CC-angeschlossenen Vereine in die Frohsinnskaravane einzureihen, ist künftig auch Geld gefragt: "Fremdgruppen" sollen 25 Euro je Erwachsenen zahlen, Kinder 11 Euro, Firmen-Gruppen je Person 50 Euro, Minderjährige die Hälfte. Bei Schulen, Kirchen und sozialen Einrichtungen bittet das CC um 11 Euro pro Narr. Zum Vergleich: Das Festkomitee des Kölner Karnevals verlangt 11 Euro - als Beitrag für Haftpflicht- und Unfallversicherung für jeden Rosenmontagszug-Teilnehmer. "Möglicherweise müssen wir den Betrag demnächst erhöhen", sagt eine Mitarbeiterin in Köln.

Na klar, er hat es getan: Satiriker Jacques Tilly schickt auch die Facebook-Affäre um OB Elbers und die suspendierten (und begnadigten) Feuerwehrleute als rollende Karikatur in den Düsseldorfer Rosenmontagszug. Auch Brüderle und Schavan bekommen ihr Fett weg. Der Umzug rollt um 12.30 Uhr an.

Für Christoph Joußen ist die Narrenzoll-Premiere in Düsseldorf "ein symbolischer Beitrag: Wenn wir es kaufmännisch rechnen würden, müssten wir mehr Geld verlangen". Vor allem Sicherheitsdienste, Erste Hilfe und Versicherungen schlagen kräftig zu Buche - "und kosten jedes Jahr mehr Geld", erklärt Joußen. 300 Millionen Euro Umsatz durch den Karneval

Etwa 800.000 Euro mussten Karnevalsvereine und CC für den jüngsten Rosenmontagszug berappen. Sie führen unter anderem von ihren Sitzungseinnahmen einen "Zug-Groschen" ab. Gut 300.000 Euro werden vom CC getragen, vor allem über TV-Gelder, Sponsoren und Werbung. Aber: "Der WDR will keine Werbekarawane übertragen", sagt Joußen. Sponsoren ließen sich mittlerweile nur noch auf Jahresverträge ein. Joußen: "Wir müssen jetzt wieder neu verhandeln". Andere Einnahmequellen seien "schwierig zu erschließen", heißt es beim CC - wo man sich vor ein paar Jahren mal in einem Wirtschaftsgutachten hat ausrechnen lassen, **dass der Karneval in der Landeshauptstadt der lokalen Wirtschaft bis zu 300 Millionen Euro Umsatz je Session bringt.**

Etwa 25.000 Euro soll nun die Teilnehmergebühr insgesamt Erlösen. Eine erste Reaktion zeigt Joußen, "dass wir da wohl einiges erklären müssen". Er versichert: "Wir möchten, dass alle Fußgruppen auch im kommenden Jahr wieder beim Rosenmontagszug teilnehmen". Für "soziale Härtefälle" bietet das CC "einen persönlichen Gesprächstermin" an. Aber unter kleinen Vereinen ist Skepsis zu hören: "Das Gros unserer Leute hat schon abgesagt", sagt Heidemarie Zahn, Chefin der "Elleraner Hunnen". "Wir stecken unser Geld bisher in die Kostüme". Und bei 30 Euro Jahresbeitrag in ihrem Verein seien 25 Euro Teilnahmegebühr für den Zug "schon heftig".

Zugchef Hermann Schmitz kommentiert die Debatte unterdessen mit Sarkasmus. Er hätte ein passenderes Motto für den kommenden "Zoch", sagt Schmitz: "Ohne Moos nix los!"

Dagobert Ernst

Rosenmontagszug in Düsseldorf verlangt erstmals Startgeld | WAZ.de - Lesen Sie mehr auf:

<http://www.derwesten.de/staedte/duesseldorf/rosenmontagszug-in-duesseldorf-verlangt-erstmal-startgeld-id8362628.html#740243084>